

GRATULATIONEN

Jakob Manger zum 90. Geburtstag

rz. Er liest die Riehener Zeitung von vorne bis hinten. Er liebt den Sportteil und das «Krützi». Jakob Manger feiert am Mittwoch, 14. Januar, seinen 90. Geburtstag. Er ist dankbar dafür, dass er dank ärztlicher Versorgung bei so guter Gesundheit ist. Jakob Manger hat gemeinsam mit seiner Frau, der Kinderkrankenschwester Elisabeth, geborene Schmidt, fünf Töchtern und einem Sohn das Licht der Welt geschenkt. Mittlerweile erfreut er sich an elf Enkeln und sechs Urenkeln, die alle in der Schweiz leben.

Jakob Mangers Vater war Aufseher im Wasserreservoir beim Wenkenhof. Er wuchs im damals neubauten Haus am Hellring auf. Wenn der Jubilar heute mit dem Bus nach Bettingen fährt, sieht er sein Geburtshaus, das sich seiner Meinung nach «kaum verändert» hat. Jakob Manger besuchte die Primar- und Realschule in Riehen. Er absolvierte eine Metallvorlehre und eine Elektromechanikerlehre in Basel. 1941 trat er in die Fusstapfen seines Vaters und nahm eine Stelle beim damaligen Wasserwerk (heute IWB) beim Pumpwerk Lange Erlen an. 1956 übernahm er das Amt seines Vaters als Reservoirvorsteher beim Wenkenhof und zog wieder in sein Jugendhaus. Dort lebte und arbeitete er glücklich, bis er 1979 pensioniert wurde und in die Paradiesstrasse und 16 Jahre später in den Glögglihof zog. Seit er zehn Jahre alt ist, ist Jakob Manger Mitglied des Katholischen Turnvereins Riehen.

Jakob Manger unterhält sich gerne mit Menschen. Sein Hobby, sagt er, sei eigentlich der Mensch als Geschöpf Gottes, der sich, wie er dank jahrzehntelanger Lebenserfahrung weiss, im Leben selbst kennen lernen muss, um zu bestehen. Jakob Manger hält sich gerne in seinem Garten auf, Blumen bereiten ihm Freude. Er liebt Bücher, studiert gerne Karten von fremden Ländern. Er wäre gerne mehr gereist. «Das Besondere im Leben», sagt Jakob Manger heute, «ist die Entwicklung, wenn man sieht, wie alles, insbesondere die Technik, voranschreitet.» Er wünscht sich zu sehen, wie es im Leben weitergeht, will die Basler Mustermesse erleben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Jakob Manger zu seinem Geburtstag herzlich und wünscht ihm alles Gute.

Fritz Wartenweiler zum 90. Geburtstag

rz. Fritz Wartenweiler wurde am 14. Januar 1919 in Frauenfeld geboren. Zusammen mit zwei Brüdern und einer Schar Nachbarskinder erlebte er eine abwechslungsreiche Jugend. Ein Bauernhof, Wälder und Seen waren ihr ausgedehntes Spielgebiet. In der Badi gründeten sie den Schwimmklub Frauenfeld.

Nach der Matur folgte die Ausbildung als Zeichen- und Turnlehrer in Basel. Ein Aufenthalt in Paris, zusammen mit einem Freund, ermöglichte beiden eine abenteuerliche Zeit des Malens und Zeichnens. In Paris lernte

Fritz Wartenweiler seine zukünftige Frau kennen.

Nach mehreren Vertretungen fand er eine Stelle am Gymnasium am Kohlenberg. Dort unterrichtete er von 1947 bis 1983 zumeist mit Freude. Bald gründete er mit der Freundin aus Paris eine Familie.

Eine besondere Vorliebe entwickelte Fritz Wartenweiler für Figurenspiele (Handpuppen, Marionetten und Schattenspiele in Farbe und Schwarzweiss). Mit 22 Klassen und Arbeitsgruppen erarbeitete er diese Spiele mit jeweils mehreren Aufführungen, wovon eine sogar an der Expo 1964 gezeigt wurde.

In seiner eigenen Familie war das kreative Gestalten ebenfalls wichtig. Die Aufführung eines Märchens als Marionettenspiel und ein danach gezeichnetes Bilderbuch waren Höhepunkte. Auch der Bau eines Holzautos mit Pedalantrieb erforderte viel Überlegung und handwerkliches Geschick. Alljährliche Wanderferien in den Alpen machten der naturverbundenen Familie viel Freude.

Nach der Pensionierung fand Fritz Wartenweiler Zeit für die Mitarbeit in drei Gärten, für das Malen, Musizieren sowie die Herstellung von Spielsachen mit einem schwer behinderten Nachbarn.

Nach einem schweren Verkehrsunfall verlor Fritz Wartenweiler ein Bein. Sonst aber erfreut er sich bester Gesundheit und ist dankbar, dass er mit dem Elektromobil tägliche Ausfahrten in die Natur machen kann. Spaziergänge mit der Prothese und an zwei Stöcken halten ihn fit. Malerisch sind seit dem Unfall vor allem Lebensteppiche mit intensiven Farben ein neues Thema.

Seit einigen Jahren ist Fritz Wartenweiler verwitwet. Zu seinen beiden Kindern hat er eine herzliche und freundschaftliche Beziehung. Ganz bewusst pflegt er eine lebendige Verbindung zu älteren und jüngeren Verwandten und Freunden.

Die Riehener Zeitung gratuliert Fritz Wartenweiler herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihm alles Gute.

Bruno Fischer zum 80. Geburtstag

rz. Am 14. Januar feiert Bruno Fischer seinen 80. Geburtstag, vorerst im kleinen Kreis, denn er muss sich noch von einer kürzlich erfolgten Operation erholen.

Nach Jahren an Primar- und Sonderklassen war er über zwei Jahrzehnte im Hebelschulhaus als Sekundarlehrer tätig und versuchte stets, das Selbstvertrauen seiner Schützlinge zu stärken. So sprechen ihn immer wieder Ehemalige auf ihre Schulzeit an. In seinem Ruhestand genoss er Reisen mit seiner Frau Meta, sang in einem Chor und leistete ehrenamtliche Arbeit bei der reformierten Kirche. Am besten erholt er sich beim Lesen, bei Musik und beim Wandern in der Umgebung oder in seinen geliebten Bündner Bergen.

Die Riehener Zeitung wünscht dem Jubilar auch in Zukunft viel Freude dabei.

macht wird? Nicht nur beim Kohlistieg, sondern auch im Stettenfeld soll überbaut werden. Auch dort muss der traditionelle Tennisclub Stettenfeld mit gut 200 Mitgliedern auf Druck der Regierung verschwinden. Einen Ersatzstandort für beide Tennisklubs ist nicht vorgesehen.

Mit dieser Verminderung der Lebensqualität durch die Basler Regierung und den Riehener Gemeinderat werden noch mehr Einwohner aus unserem Kanton vertrieben!

Ramin Kalbassi, Riehen



Glatteis im Sarasinpark

Seit einigen Tagen steht im Sarasinpark ein Natureisfeld zum Schlittschuhlaufen zur Verfügung. Die Anlage ist zwischen 10 Uhr und 20 Uhr geöffnet (abens mit Beleuchtung). Ein Garderobenunterstand und eine WC-Anlage stehen zur Verfügung. Schlittschuhe und weitere Ausrüstungsgegenstände müssen mitgebracht werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

SERVICE Tipps, um sich gegen Einbrecher zu schützen

Starker Einflug nordischer Seidenschwänze

rz. Zum Jahresbeginn erlebt die Schweiz einen der seltenen Einflüge von Seidenschwänzen aus Skandinavien. In den letzten Wochen und Tagen sind an der Vogelwarte in Sempach bereits mehr als 300 Beobachtungen eingegangen. Der Einflug wurde zuerst in der Ostschweiz registriert, ist jetzt aber in allen Landesteilen festzustellen. Als grösste Trupps wurden 100 Individuen in Uznach SG, 80 in Chur GR und 92 in Auvernier NE gesichtet.

«Dies ist ein ganz schönes verspätetes Weihnachtsgeschenk für alle Vogelfreunde», freut sich Hans Schmid, Leiter Informationsdienst der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Der starengrosse Seidenschwanz ist ein besonders attraktiver Singvogel. Er zeigt sich aber in den meisten Wintern kaum in unserem Land. Nur wenn für die Beerenfresser die Nahrung in Nordeuropa knapp wird, weichen die Seidenschwänze bis in die Schweiz aus.

Derzeit lassen sich die Wintergäste in Gärten, Parks, Hecken und Obstgärten beobachten. Dort suchen die Seidenschwänze nach Beeren von Sträuchern und nach Fallobst. Am liebsten



Ein seltener Gast: der Seidenschwanz.

Foto: Jean-Lou Zimmermann

fressen sie die Früchte des Vogelbeerbaums, des Gemeinen Schneeballs, der Mistel, des Weissdorns und des Ligusters.

Das unvorhersehbare, teilweise massenhafte Auftreten von Seidenschwänzen galt im Mittelalter als Vor-

zeichen für Kriege und Seuchen. Heute begeistern die Seidenschwänze eine wachsende Zahl von Vogelbeobachtenden und -beobachtern. Sichtungen von Seidenschwänzen können der Vogelwarte unter www.vogelwarte.ch gemeldet werden.

LESERBRIEF

Regierung plant ohne Tennisplatz

Der Regierungsrat gewichtet das Interesse der Gemeinde Riehen und des Kantons höher als die sportlichen Interessen des Tennisclubs Rosental. Das Gebiet des Kohlistiegs, auf dem sich die Tennisplätze befinden, wurde dem Raum zur öffentlichen Nutzung zugeteilt, bei dem kein Platz mehr für den öffentlichen Sport vorgesehen ist. Worin liegen denn die öffentlichen Interessen, wenn dadurch ein Freizeitangebot für 500 Mitglieder zunichte ge-

GEMEINDE Neue Verantwortliche in der Abteilung Hochbau und Planung

Berweger folgt auf Tomaschett

rz. Seit Anfang Januar 2009 leitet Ivo Berweger die Abteilung Hochbau und Planung in der Gemeindeverwaltung Riehen. Er ist Nachfolger von Georges Tomaschett, der diese wichtige Funktion 25 Jahre lang innehatte und Mitte Januar 2009 in Pension geht. Zuständig für den Fachbereich Ortsplanung ist neu Gabriela Puls. Für den Fachbereich Hochbau wird ab 1. Februar 2009 Architekt Patrick Scheffler verantwortlich zeichnen.

Ivo Berweger ist diplomierter Raumplaner und arbeitet seit Februar 2002 als Ortsplaner und Stellvertreter des Abteilungsleiters bei der Gemeinde. Er bringt aus weiteren Stationen seiner beruflichen Laufbahn breite Erfahrung in den Bereichen Raumplanung, Verkehrsplanung und Umwelt mit ein. Ivo Berweger wohnt mit seiner Familie in Riehen. Der Abteilungsleiter Hochbau und Planung führt eine klei-

ne Abteilung von sechs Mitarbeitenden. Der Abteilung zugeordnet sind die Fachbereiche Hochbau, Ortsplanung und Umwelt. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören im Weiteren Naturschutz und Landwirtschaft, die Grünanlagen und der Wald.

Seit 1. September 2008 arbeitet Gabriela Puls bei der Gemeinde Riehen. Sie ist zuständig für den Fachbereich Ortsplanung. Die diplomierte Stadtplanerin ist verantwortlich für die Erarbeitung der Quartierentwicklungspläne, der Zonenpläne und der Bebauungspläne und koordiniert diese Planungen mit anderen Abteilungen der Gemeinde, den Nachbargemeinden sowie den kantonalen Behörden. Zudem führt sie die gesetzlich vorgeschriebenen Informations- und Mitwirkungsverfahren durch. Die wichtigsten Planungsgebiete der Gemeinde sind das Stettenfeld, der Dorfkern, das Niederholz sowie das

Moostal. Gabriela Puls wohnt mit ihrer Familie in Riehen.

Am 1. Februar 2009 wird Patrick Scheffler das Fachteam im Rahmen einer Teilzeitfunktion ergänzen und die Verantwortung für den Bereich Hochbau übernehmen. Zu seinen Aufgaben gehören die Planung, Projektierung und Baubegleitung gemeindeeigener Bauten und Anlagen. Er hat zudem Subventionsgesuche für denkmalgeschützte Bauten zu bearbeiten. Bei anspruchsvollen Bauvorhaben ist er für die Durchführung von Studien und Wettbewerben sowie für die laufende Koordination mit externen Architekten und Planern zuständig. Wichtige Projekte sind das geplante Naturbad am Schlipf und die vom Gemeinderat beantragte Sanierung des Restaurants Landgasthof. Patrick Scheffler ist diplomierter Architekt und wohnt mit seiner Familie in Lörrach.

Inserieren auch Sie –
in der Riehener Zeitung

AUFTAKT Neujahrsapéro der Gemeinde Riehen im Landgasthofsaal

«Wir brauchen rituelle Neuanfänge»

«Zeit zum Leben» wünschte Gemeindepräsident Willi Fischer der Riehener Bevölkerung zum neuen Jahr. Im Landgasthof rief er am 1. Januar zu Solidarität und Zusammenarbeit auf.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Es sei ein schöner Brauch, sich ein glückliches neues Jahr zu wünschen. Nicht in erster Linie um des guten Wunsches Willen, sondern um Anteilnahme und Interesse gegenüber anderen zu zeigen. Ein Neujahrswunsch erinnere daran, dass man nicht allein sei. Und deshalb wünsche sie ein gutes neues Jahr vor allem auch jenen, denen es im Moment nicht so gut gehe, sagte Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm in ihrer Begrüssungsrede zum Neujahrsapéro der Gemeinde Riehen im Dorfsaal des Landgasthofs. Natürlich wiederhole sich das Glückwünschen zum neuen Jahr immer wieder. Und doch brauche der Mensch solche rituellen Neuanfänge als Orientierungspunkte und Motivationsspritzen. Denn der Aufschwung finde schliesslich im Kopf statt.

Im Team geht alles besser

«Yes, we can!» Von diesem Ausspruch des designierten US-Präsidenten Barack Obama liess sich Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner Neujahrsansprache inspirieren. Gerade in der gegenwärtigen Weltlage sei es wichtig, zusammenzustehen und die gestellten Aufgaben im Verbund zu lösen. Als Beispiele nannte der Gemeindepräsident unter anderem die Übernahme der Primarschulen in Zusammenarbeit mit Bettingen und den Ausbau des Fuss- und Velowegnetzes zu den deutschen Nachbarn Weil am Rhein, Lörrach und Grenzach-



«Man muss sich Zeit nehmen, zu Leben» – Gemeindepräsident Willi Fischer bei seiner Neujahrsansprache im Landgasthofsaal. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Wyhlen. Zusammenarbeit sei das A und O, sei es in der Arbeitswelt, in der Familie oder in der Ökumene der Kirchen. Dazu brauche es Orte der Begegnung, wie zum Beispiel der in die Jahre gekommene Landgasthof einer sei. Diesen gelte es nun zu erneuern und für die Zukunft fit zu machen. Auf die Gemeinde würden weitere grosse Aufgaben warten: der Bau der neuen Badi,

die Weiterführung des Gemeindespitals, die Entwicklung des Dorfkerns und des Stettenfelds. Willi Fischer rief die Bevölkerung dazu auf, mitzumachen, wenn es um die Realisierung kommunaler Projekte gehe. «Gemeinsinn vor Eigensinn», forderte er, wo doch nicht zuletzt der Eigensinn zum Zusammenbruch des Finanzsystems geführt habe. «Besinnen wir uns auf die Grundwerte und auf



Ein schöner Neujahrsbrauch: Bläser begrüßen das neue Jahr in der Neujahrsnacht auf der Turm der Dorfkirche St. Martin. Foto: Philippe Jaquet

Nachhaltigkeit», sagte er. Das brauche Zeit – Zeit, die man oft vermeintlich nicht zu haben glaube. Diese Zeit müsse man sich aber nehmen. Zeit zum Leben. Wachsendes Interesse Diese Zeit nimmt sich eine wachsende Zahl von Riehenerinnen und Riehener. Der Saal des Landgasthofes war gut gefüllt am Donnerstag vergan-

gener Woche. Für die stimmige musikalische Untermalung sorgte das Salonorchester «Da Capo» mit wunderschönen alten Melodien. Die nostalgischen Stücke passten zum zugleich besinnlichen und geselligen Anlass. Den Reden folgte ein Apéro, bei dem die Gäste reichlich Gelegenheit erhielten, miteinander aufs neue Jahr anzustossen und das Gespräch zu pflegen.

Radfahrer über Hund gestürzt

rz. Am vergangenen Sonntag kurz vor 14 Uhr ging eine unbekannte Fussgängerin mit ihrem Hund vom Eglisee her auf dem Veloweg Richtung Riehen. Als sie sich auf der Höhe der Tramwendeschlaufe befand, rannte ihr Hund vor ein Fahrrad, welches korrekt von Riehen her auf dem Veloweg Richtung Eglisee fuhr. Durch ein Ausweichmanöver konnte der Fahrradfahrer zwar eine Kollision mit dem Hund vermeiden, er stürzte jedoch dabei und zog sich mittelschwere Verletzungen zu. Nach einem kurzen Wortwechsel entfernte sich die Fussgängerin mit ihrem Hund in Richtung Riehen, ohne sich um den verletzten Radfahrer zu kümmern. Die unbekannte Fussgängerin sowie Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Telefon 061 699 12 12 oder E-Mail KapoVrk.VLZ@sid.bs.ch) zu melden.

IMPRESSUM

Verlag: Riehener Zeitung AG Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen Telefon 061 645 10 00 Fax 061 645 10 10 Internet www.riehener-zeitung.ch E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch inserate@riehener-zeitung.ch Leitung Patrick Herr

Redaktion: Patrick Herr (ph), Leitung Rolf Spriessler-Brander (rs) Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate: Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet: Publicitas, 4010 Basel Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise: Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–) Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus- zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZ VOUS MIT...

... Barbara Rentsch

sz. «Ich muss etwas tun!», sagte sich Barbara Rentsch 2002, nachdem sie zwei Monate lang als Freiwillige in Pokhara, Nepal, in einem Kinderheim gearbeitet hatte. Die Riehener Lehrerin hatte sich engagiert für die Belange ihrer Sprösslinge eingesetzt. Mit hohen Ambitionen hatte sie ihre Tätigkeit begonnen und dafür ein Jahr lang Urlaub genommen. Von der herrschenden Realität ernüchtert, stellte sie fest, dass kurzfristiges Engagement wenig bringt und sie nur auf lange Sicht hin etwas bewegen und verändern konnte. Bei ihrem Besuch in Nepal, den sie über die Volontärorganisationen «Redp», das «Rural Energy Development Programme» und «ROKPA International» ermöglichte, wurde sie mit nackten Tatsachen konfrontiert: Die Kinder, denen sie bei ihrer Arbeit begegnete, konnten weder lesen noch schreiben. Sie wurden in Klassen von 70 bis 100 Schülern unterrichtet. Schulisch erzielten sie, wie Barbara Rentsch befand, keine grossen Fortschritte. Sie beschloss, sich für die Kinder einzusetzen. Sie lernte Nepali, die Sprache des Landes, und investierte Geld in die Köpfe von elf Kindern, die sie in einem kleinen Zimmer, das sie angemietet hatte, unterrichtete. Sie brachte den Kindern, die der niedrigsten Kaste des Landes angehören, Englisch bei. «Die Kinder wussten sofort: Wenn ich etwas lerne, komme ich weg von der Strasse», sagt Barbara Rentsch heute über diese Zeit. Ihr Engagement nahm Formen an. 2004 konnte die Riehener Lehrerin, die seit 1985 am Wasserstelzenschulhaus tätig ist, ein Haus mit grösseren Zimmern mieten und noch mehr Kinder – Waisen, Halbweisen und verwahrloste Kinder – unterrichten lassen. Nach einem Erdrutsch in der Umgebung stiessen Waisen zur Gruppe hinzu. Mittlerweile leben 23 Kinder wie in einer Grossfamilie in dem Haus, an dem der Schriftzug «Children Welfare Association» (CWA) prangt, der Name des 2001 von dem nepalesischen Ehepaar Thak Bahadur und Ganga Devi Sunar gegründeten Vereins. Die Kinder wer-



Barbara Rentsch unterstützt mit grossem Engagement Kinder in Nepal Foto: zVg

den von den beiden Heimleitern betreut und nach den Prinzipien einer privaten «Boardingschool» unterrichtet. Zwei Köchinnen, zumeist Mädchen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, die ihren Lebensunterhalt verdienen wollen, sorgen für das leibliche Wohl der Kinder. «Ich habe keine eigenen Kinder», sagt Barbara Rentsch über die Hintergründe ihres Engagements. «Die Kinder haben mir Leid getan.» Regelmässig nimmt die Rieherin unbezahlten Urlaub, um in ihr Heim nach Nepal zu reisen. Der Kontakt zu ihrer «zweiten Familie» sei aber über das ganze Jahr hinweg intensiv. Alle zwei Wochen telefoniert Barbara Rentsch mit den beiden Heimleitern. «Wenn etwas mit den Kindern ist, bekomme ich es mit.» Das Spendensammeln nimmt einen grossen Teil ihrer Freizeit in Anspruch. «Das ist wie ein zweiter Beruf», empfindet sie. Sie verkauft Karten, die die Kinder in Nepal angefertigt haben, organisiert Weihnachtsverkäufe, um «ih-

ren» Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Das Haus, in dem die Kinder leben, zu kaufen, ist zu teuer, deshalb hat Barbara Rentsch gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Peter Vecker, der ihre Arbeit tatkräftig unterstützt, Land erstanden. Auf 7500 Quadratmetern lässt sie Gemüse und Getreide anpflanzen. Der Ertrag von einer Tonne reicht nicht für den Jahresbedarf der Grossfamilie. Es wird Nahrung hinzugekauft. Zwei Büffel gehören zum Farmbetrieb. Sie versorgen die Kinder mit Milch. In Pokhara gibt es kaum Strom. Deshalb wird eine Biogasanlage gebaut, die mit Büffeldünger, menschlichen Fäkalien und Küchenabfall betrieben wird. So wird Gas für Kochen und Licht, damit die Kinder besser lernen können, erzeugt. Bald soll auf dem Areal ein eigenes Haus für die Kinder entstehen. Barbara Rentsch sammelt Spenden, damit das Projekt Wirklichkeit werden kann. Der gemeinnützige Verein leistet effektive Erziehungsarbeit: Ein Junge hat

die Schule der «Children Welfare Association» mittlerweile verlassen. Er ist 19 Jahre alt und als Künstler tätig. Er zeichnet für die «Fine Artists Nepal». Die Kinder zwischen 5 und 16 Jahren, um die sich Barbara Rentsch kümmert, lernen, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Die Ausbildung, die sie absolvieren, um sich in der Gesellschaft behaupten zu können, bezahlt der Verein. «Viele Nepalis gehen ins Ausland», weiss Barbara Rentsch. Sie wollen die Chancen, die ihnen die weite Welt bietet, ergreifen und sich beruflich etablieren. Es klingt so, als ob Barbara Rentsch auf eine internationale Karriere ihrer Zöglinge hofft. Das Leben in Nepal ist von Armut gezeichnet. 40 Prozent der Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, die Hälfte der Kinder ist mangelernährt. Die rund 25 Millionen Einwohner Nepals leisten meist schwere körperliche Arbeit, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fast die Hälfte der Kinder unter 15 Jahren muss mitarbeiten, um den Lebensunterhalt zu erwirtschaften. Das Pro-Kopf-Einkommen Nepals beträgt 250 US-Dollar. Im Land besucht nur etwa jedes vierte Kind die Schule. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung liegt bei 54 Jahren. Nur etwa 28 Prozent der Einwohner Nepals können lesen und schreiben. 90 Prozent sind Hinduisten. Sie glauben an Brahma und gehören lebenslang einer Kaste an, von der sie nicht aufsteigen können. Im Samsra, dem Kreislauf der Wiedergeburt, streben sie den Zustand der Erlösung an. Wer die Kinder der «Children Welfare Association» unterstützen will, kann spenden. Das Geld kommt dem Kinderheim zugute, auf Wunsch wird der Kontakt zu einzelnen Kindern hergestellt. Kontakt zum CWA-Kinderheim, in Nepal: «Children Welfare Association», Thak Bahadur, P. O. Box 297 Mahendrapool, Pokhara, Nepal. E-Mail: cwa-nepal@email.de, www.geocities.com/cwanepal. – In der Schweiz: Barbara Rentsch und Peter Vecker, Grenzacherweg 155, 4125 Riehen. E-Mail: barbara.rentsch@bluewin.ch oder peter.vecker@email.de.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 9.1.

THEATER

Theatergruppe Korn im Andreashaus

Die Theatergruppe Korn aus Frauenfeld spielt ab 20 Uhr therapeutisches Interaktionstheater. Unter der Regie von Peter Zimmermann wird das Stück «Hast du Angst?» im Andreashaus, Keltenweg 41 in Riehen aufgeführt. *Eintritt frei, Kollekte.*

FREITAG, 9.1.

TREFF

Tag der offenen Tür

Das «Butterfly-Cosmetics»-Studio, Wettsteinstrasse 2, veranstaltet von 13 bis 19 Uhr seinen «Tag der offenen Tür».

SAMSTAG, 10.1.

TREFF

Tag der offenen Tür

Das «Butterfly-Cosmetics»-Studio, Wettsteinstrasse 2, veranstaltet von 13 bis 19 Uhr seinen «Tag der offenen Tür».

SAMSTAG, 10.1.

TREFF

Midnight Sports

In der Sporthalle Niederholz können sich Jugendliche ab 14 Jahren von 21 bis 24 Uhr zum freien Spielen treffen.

SAMSTAG, 10.1.

TREFF

GB-Jubiläumsfest

Das Gymnasium Bäumlhof begeht von 17.30 bis 1 Uhr sein Jubiläumsfest mit Essen, Trinken, Disco, Auszügen aus music '69 und verschiedenen weiteren Attraktionen. *Eintritt 10/5 Franken. Siehe www.gbbasel.ch.*

SAMSTAG, 10.1.

KONZERT

Lyrik und Musik

In der Dorfkirche Riehen findet ab 17 Uhr eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des «Rainbow House of Hope Uganda e. V.» statt. Die Musikerinnen und Therapeutinnen Eva Schindelin und Susanne Fink aus Schopfheim und die Riehener Künstlerin und Lyrikerin Liesa Trefzer-Blum präsentieren Lyrik und Musik.

SAMSTAG, 10.1.

KONZERT

Grosser Jodler-Obe

Im Konzertsaal des Landgasthofes Riehen veranstalten die Stadt-Jodler Basel-Riehen

ab 19.30 Uhr ihren Grossen Jodler-Obe. Es wirken mit: Trachtengruppe Düdingen: Trachtenkapelle und Trachtentanz, Alphornbläser und Fahnenschwinger, Ruedi vo Zäziwil, Alleinunterhalter und Komiker, Stadt-Jodler Basel-Riehen. *Eintritt: Fr. 12.–*

SONNTAG, 11.1.

TREFF

Dreikönigs-Sternmarsch

Anlass der Verkehrsvereine Riehen und Bettingen. Treffpunkt um 17 Uhr beim Gemeindehaus Riehen, Schulhaus Wasserstelzen und Gemeindehaus Bettingen. Von jedem Treffpunkt spaziert einer der drei Könige mit seinem Gefolge zur Reithalle Wenkenhof. Dort gibt es Tee, Kakao und Dreikönigskuchen. Musikalische Begleitung: Jugendmusik Riehen.

MITTWOCH, 14.1.

LAUF

10. Riehener Nacht-Dorf-OL

Der 10. Riehener Nacht-Dorf-OL des SSC Riehen und des OLG Basel findet von 17 bis 19 Uhr statt. Besammlung ist bei der Reithalle Wenkenhof. Letzte Startzeit ist 19.15 Uhr. Einzel und 2er-Teams, Startgeld ab 1989 und jünger Fr. 5.–, übrige Fr. 7.50. Nach dem Lauf kann man sich am Kuchen- und Sandwichbuffet verpflegen. Auskunft: René Schlatter, Telefon 049 7621 9 86 93 86 oder E-Mail: rene_schlatter@yahoo.de.

MITTWOCH, 14.1.

LESUNG

Lecture en français «Monet et Venise»

Die Schauspielerin Marie-Christine Barault liest ab 18.30 Uhr in der Fondation Beyeler Briefe von Claude und Alice Monet in französischer Sprache. Im Anschluss signiert der Herausgeber Philippe Piquet, Urenkel von Monet, das Buch. In Zusammenarbeit mit der Alliance Française. *Preis: Fr. 28.–, ART CLUB/FREUNDE Fr. 10.–.*

DONNERSTAG, 15.1.

KONZERT

Ökumenische Frauengruppe Riehen

Die Ökumenische Frauengruppe Riehen feiert den Jahresbeginn ab 19.30 Uhr im Meierhofsaal in der Kirchstrasse 5/7 mit dem Salonorchester «da capo», Basel. Abschliessend gemütliches Beisammensein. *Eintritt frei.*

Öffnungszeiten: Di–So 9.15–18 Uhr (Montag Ruhetag).

APH DOMINIKSHAUS RIEHEN
ALBERT OERI-STRASSE 7

Liebhabelei und Hobby eines Lebens – Arbeiten innerhalb von 20 Jahren von Rosa Schäublin-Hrunkin. Seidenmalerei und Sticken mit verschiedenen Materialien. Bis 15. Januar 2009. In den öffentlichen Räumen des Dominikshauses.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Laurent Reypens: Malerei und Skulptur. Bis 11. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.*

GALERIE HENZE & KETTERER &
TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: AZIMUT. Bis 31. Januar 2009. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.*

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10

«Künstler und Künstlerinnen der Galerie». Bis 11. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.*

GALERIE MONTEFREGOLA-ANDEREGG
BASELSTASSE 59

Margrit Rosina Cuenin – «Verwandlungen–Träume–Hirngespinnste». Margrit Rosina Cuenin zeigt Bilder aus den letzten fünf Jahren. 7.–31. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30, Sa 10–17 h.*

KUNSTRAUM RIEHEN
BASELSTR. 71

«Regionale 9». Bis 16. Januar.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI
HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer». Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

MUSEUMSNACHT Die hiesigen Museen offerieren zur «Basler Museumsnacht» wahre Schätze

Ein Mekka für Nachtschwärmer

sz. Man sagt manchmal, in einem Museum sei die Welt auf engstem Raum zuhause. In einem Museum kann man sich über Kunst und Geschichte, das Leben informieren. Am Freitag, 16. Januar, findet von 18 bis 2 Uhr die Basler Museumsnacht statt. Sie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich über Länder und Leute, Bilder und Musik kundig zu machen. Wen die Arbeit tagsüber davon abhält, sich der Anziehungskraft von Ausstellungen hinzugeben und sich mit allen Sinnen weiterzubilden, startet eben bei Einbruch der Dunkelheit zu einem Ausflug in die Welt der Kultur. «Die Nacht zum Tag machen» lautet das Motto der Basler Museumsnacht. Über dreissig Museen und acht andere kulturelle Einrichtungen öffnen zum Grossereignis für Nachtschwärmer und Kulturbegisterter ihre Türen.

Zum Preis von 20 Franken erhält man Eintritt in alle beteiligten Museen und kann die Shuttle-Verbindungen sowie ab 17 Uhr auch das ganze TNW-Netz gratis nutzen. Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre (Ausweis mitbringen) zahlen keinen Eintritt.

In Riehen beteiligen sich die Fondation Beyeler, der Kunst Raum Riehen, das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum und die Sammlung Friedhof Hörnli an der Museumsnacht. Die Einrichtungen können zur «Nacht der Nächte» mit einem beeindruckenden Programm aufwarten.

In der Fondation Beyeler können sich Besucher mit der Lagunenstadt Venedig vertraut machen und in ein «atmosphärisches Zusammenspiel von Licht und Wasser» eintauchen. Von 18 bis 2 Uhr findet ein Suchspiel mit Commissario Giacometti statt. Um 18.30 und um 19.30 Uhr gibt es einen Kinder Workshop im Atelier. Um 18.45 und 21.15 Uhr findet eine «Visites guidées» in französischer Sprache, um 19.15 Uhr eine «Visita guidata» in italienischer Sprache statt. Um 19.45, 20.45 und 21.45 Uhr werden Kurzführungen durch die Ausstellung «VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet» veranstaltet. Um 20 und 21.30 Uhr wird «Viva Venezia – eine musikalische Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart» mit Liedern, Barkarolen und Arien, eine musikalische Zeitreise mit Sängern der Oper des Theater Basel aufgeführt. Um 20.15 Uhr gibt es eine «Guided tour» in englischer Sprache, um 20.30 und 22 Uhr findet die Veranstaltung über die berühmte Italienreise von Johann Wolf-



Moderne Kunst – die Art Show von Ariane Anderegg kommt in den «Kunst Raum Riehen»

Repro: A. Anderegg

gang Goethe, «Mit Goethe in Venedig» statt. Um 23 Uhr wird ein Maskenball, der «Ballo in Maschera» mit Tanz und Musik von DJ Angelo veranstaltet. Venezianische Kostüme sind willkommen. Das Ristorante «Casanova» verwöhnt die Besucher mit venezianischen Köstlichkeiten nach Carnelos und Ciprani. Das Bistro «Harry's Bar» lockt mit Bellini, Amore und Musica.

Der Kunst Raum Riehen veranstaltet um 18.30, 19.15, 20, und 20.45 Uhr unter dem Titel «Slam it!» eine Slam Poetry mit Laurin Buser und Simon Libsig. Um 21.15, 22.15 und 23.15 Uhr findet eine Art-Show mit Ariane Anderegg, die «Second Art World S.A.W.» statt. Um 23.30 Uhr gibt es eine «Intervention» mit Celia Sidler, Valentina Stieger und Jan van Oordt. Zum Essen und Trinken werden original Schweizer Raclette-Köstlichkeiten von der Racletteria und dazu passende Getränke feilgeboten.

Das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen wartet um 18 und 21 Uhr mit einem Schweiz-Quiz im

Spielzeugmuseum, einem fröhlichen Such-Rat-Denk-Spiel für Klein und Gross, auf. Um 19 und 20 Uhr findet «Kinderschwinget mit dem Schwingerkönig 2001 Nöldi Forrer» statt (siehe auch Seite 11). Um 20 Uhr gibt es «Chilte und wybe». Jürg Steigmeier erzählt Schweizer Geschichten. Um 21 Uhr wird unter dem Motto «Aus voller Kehle» ein Crash-Kurs Jodeln mit Thomas Maria Reck veranstaltet. Um 22 Uhr gibt es Mini-Lotto mit Maxi-Preisen, um 23 Uhr unter dem Titel «Geblasen, gestrichen, gezipft und gesungen» Klänge aus der Heimat. Um 1 Uhr liest Jürg Steigmeier die Gruselgeschichte zur Nachtmitte, um 1 Uhr gibt es «Musig, urchig und lüpfig». Zum Essen und Trinken wird Speis und Trank von da und dort mit Feinkost Henz aus Riehen angeboten.

Im Museum der Sammlung Friedhof Hörnli findet von 18 bis 1 Uhr jede halbe Stunde eine Führung durch die Ausstellung «Kultur des Bestattungswesen» statt. Zum Essen und Trinken werden Kaffee und Totenbeinli offeriert.

THEATER Das 3-Länder-Theater begeisterte im Landgasthof mit «Drei Männer im Schnee»

Reigen zwischen Schein und Sein

Es heisst: Kleider machen Leute. Sie machen aber keine Menschen. Deren Seele liegt hinter der äusseren Fassade verborgen. Wer sie prüft, lernt sie kennen. In Erich Kästners Komödie «Drei Männer im Schnee», die die 3-Länder-Theater GmbH am Silvesterabend im Landgasthof aufführte, startet Millionär Tobler (tiefgründig-erfahren: Dieter Ballmann) Besitzer der weltbekannten Tobler-Werke, ein Experiment: Er will die Menschen studieren und seine Menschenkenntnis erweitern. Unter dem falschen Namen Schulze nimmt er an einem Preisausschreiben seiner eigenen Firma teil und gewinnt den zweiten Preis, der ihm einen Aufenthalt im Grandhotel St. Moritz beschert.

Tobler verkleidet sich als heruntergekommener Ärmling, um zu erfahren, wie die Menschen auf ihn reagieren, wenn er nicht mehr dem Dresscode der oberen Zehntausend folgt. Sein Diener Johann begleitet ihn nach St. Moritz. Er gibt sich dort als Schifffahrtslinienbesitzer aus und wird vom Personal des Hotels dementsprechend hofiert. Toblers Tochter Hilde (erfrischend: Tiziana Sarro) versucht noch von der Villa des Geheimrates Tobler in Berlin aus, Schlimmes zu verhindern. Sie will ihrem Vater im Hotel eine adäquate Behandlung beschern. Sie informiert die Mitarbeiter heimlich über das Kommen des Millionärs. Doch Tobler wird mit dem arbeitslosen Werbefachmann Dr. Fritz Hagedorn (herrlich naiv: Simon Rösch) verwechselt, dem Gewinner des ersten Preises des Preisausschreibens. Der zieht in Knickerbo-

ckern mit Leber- und Käsestullen im Gepäck in ein luxuriöses Zimmer ein, in dem eine Siamkatze haust, und meldet seiner Mutter, die seine Reise mit 50 DM unterstützt, damit er sich dann und wann einen Kaffee leisten kann, sogleich, dass er gut angekommen ist.

Tobler wird bei seiner Ankunft vom Portier zunächst mit den Worten «Betteln und Hausieren verboten» abgewiesen. Gekleidet im schäbigen Jägerlook muss er sich den Zugang zum Hotel erkämpfen. Dort beginnt ein Verwechslungsspiel, ein Reigen von Schein und Sein, der die Zuschauer hinter die Kulissen der High Society blicken lässt. Während die anderen Gäste dem süßen Leben fröhnen, wird Geheimrat Tobler zum Schneeschippen und zu Botengängen verdonnert.

Erich Kästner ist für seine zeitkritischen Stücke berühmt. Sein Vierakter «Drei Männer im Schnee» aus dem Jahre 1934, der Aufstieg und Niedergang in Zeiten von Massenarbeitslosigkeit thematisiert, könnte auch im Jetzt spielen. Vielleicht wurde das Schauspiel im ausverkauften Saal des Landgasthofes aus Gründen der Empathie mit frenetischem Applaus goutiert. In Zeiten des Overkills der globalen Wirtschaft ist das Stück brandaktuell. Ausser den bereits Genannten zeigten Isolde Polzin (Frau Kunkel, Toblers Haushälterin), Mario Donelli (Hoteldirektor Kühne), Marc Bolt (Portier Polter), Michaela Egloff (Frau von Haller), Rüdiger Geiss (Baron Rähnitz) und Felix Elsner (Hotelpage) darin beinahe in Brechtscher Tradi-

tion, dass es gesellschaftspolitischen Sprengstoff in sich birgt: Mit Verve führten sie den Zuschauern Gegebenheiten, Charaktere und Verhalten vor Augen, konfrontierten sie mit Szenen, die sie zu einer Meinungsbildung aufordern.

Dr. Fritz Hagedorn, nach Abschluss seiner Promotion bereits seit zwei Jahren arbeitslos, verkörperte geradezu die Generation «Hotel Mama», die beruflich auf keinen grünen Zweig kommt. Ohne Chance, sein Können unter Beweis zu stellen, bleibt ihm eine eigenständige Zukunft verwehrt. Durch Beziehung, durch die Bekanntschaft mit Johann und mit Schulze, erhält er schliesslich eine Anstellung im Toblerwerk und Geheimrat Tobler einen Freund. Hagedorn lässt sich von den Schmeicheleien der alleinreisenden Frau von Haller, die dem Millionär gelten, nicht irritieren. Als sich schliesslich noch Toblers Tochter Hilde, die samt Haushälterin nach St. Moritz eilt, um ihrem Vater beizustehen, in den Werbefachmann verliebt, scheint das Glück perfekt zu sein. Hagedorn wird schonend mit den Realitäten konfrontiert. «Ich habe das Schicksal herausgefordert und meine Absicht wurde belohnt», lautet das Fazit von Geheimrat Tobler nach seiner «tour de force». Die Hotelangestellten, die ihn miserabel behandelten, bekommen von ihm, dem Besitzer des Hotels, das Gnadenbrot. «Drei Männer im Schnee» war erfrischend-belebendes Theater, das zu denken gibt.

Sandra Ziegler

TREFF Dreikönigs-Sternmarsch am 11. Januar

«Wer findet einen König?»

rz. Der Verkehrsverein Riehen und der Verkehrsverein Bettingen laden am kommenden Sonntag zum traditionellen Dreikönigs-Sternmarsch ein. Um 17 Uhr brechen die drei Könige vom Gemeindehaus Riehen, vom Schulhaus Wasserstelzen und vom Gemeindehaus Bettingen aus auf und treffen sich rund eine halbe Stunde später in der Reithalle Wenkenhof. Dort sind alle zu Tee, Kakao und feinem Dreikönigskuchen eingeladen.

Wer Glück hat und in seinem Kuchenstück einen König findet, wird zum König oder zur Königin von Riehen oder Bettingen gekürt.

Der Anlass wird musikalisch begleitet von der Jugendmusik Riehen unter der Leitung von Christian Müller. Alle sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos und dauert bis etwa 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.



RZ018171

Dreikönig-Sternmarsch

Sonntag, 11. Januar 2009 um 17.00 Uhr

Treffpunkte Gemeindehaus Riehen
Schulhaus Wasserstelzen Riehen
Schulhaus Bettingen

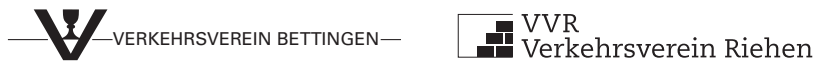
Spaziergang In Begleitung eines Königs zur Reithalle im Wenkenhof

Z'Vieri Kakao, Tee und feine Dreikönigsweggli

Wer hat einen König in seinem Weggli gefunden?
Die Königinnen und Könige erhalten eine Gabe.

Musikalische Begleitung Jugendmusik Riehen

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und dauert bis 19.00 Uhr!



RZ017779

Gottesacker



Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2009 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 53 - Urnenreihengräber Nr. 1 bis 105 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens **1. Februar 2009** besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2008 automatisch gekündigt**.

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.



GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN

Weihnachtsbäume

Weihnachtsbäume und Tannenäste ohne Fremdmaterial (Lametta, Baumschmuck) können kostenlos der Grünabfuhr mitgegeben werden (siehe neue Abfallkalender). Mit Fremdmaterialien vermischte Tannenäste und Bäume sind gebührenpflichtig und der Kehrlicht- und Sperrgutabfuhr mitzugeben.

Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ018246

www.anfos-apotheke.ch wünscht
EIN GESUNDES
2009

JANUAR-AKTION:
20% auf die "Pille"!
Tolle Aktionen unter www.rotpunkt-apotheke.ch
Auch im Neuen Jahr:
"Keine Zuschläge bei Barzahlung Ihrer Rezepte!"
Kostenloser Hauslieferdienst-freundlich, prompt

ANFOS APOTHEKE
«Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.»
Neue Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8.00 - 20.00
Sa: 8.00 - 18.00
Herzlich willkommen!

RZ018229



SMEH SCHLAGZEUG- UND MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN
www.smech.ch

NEU IN DER SMEH!

Musizieren für Erwachsene
Ohne üben, mit und ohne Vorkenntnisse
Beginn: Montag, 19. Januar, 20-21.30 Uhr
Gratis Schnupperstunde

Einzelunterricht für Kinder und Jugendliche
Schlagzeug oder Marimba
Semesterbeginn: Montag, 19. Januar

Anmeldungen und weitere Informationen:

Stiftung SMEH, Schopfeggässchen 8,
4125 Riehen.
Tel. 061 641 63 11 oder info@smech.ch

RZ018237



Regionale 9

29. November 2008 bis 16. Januar 2009

25 Künstlerpositionen aus Basel, dem Elsass und Südbaden präsentieren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Objekt- und Videokunst, Wand- und Rauminstallation. In unterschiedlich gestalteten Räumen treten Werke bekannter und jüngerer KünstlerInnen einzeln oder in Gruppen auf, gehen thematische, formale resp. ästhetische Beziehungen ein. Im Spezifischen der Medien, Techniken, Materialien und Inhalte spiegeln sich dabei aktuelle Tendenzen heutigen regionalen Kunstschauspiels wider.

Veranstaltung:
Freitag, 16. Januar 2009: **m³useumsnacht**
mit Laurin Buser und Simon Libsig (Slam-Poetry), Ariane Anderegg (Performance «Second Art World S.A.W.») und einer Intervention von Celia Sidler, Valentina Stieger und Jan van Oordt.

Öffnungszeiten:
Mi/Do, 13-18 Uhr, Fr-So, 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ017861

Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.

Ich übernehme auch Nachlässe und ganze Bibliotheken.

A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

RZ018234

Zuverlässiger **Kundengärtner** (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege Fällungen

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

RZ017776

Liebi Lüt vo Rieche:

Mir hei au

Ofe- oder Cheminéeholz

Zwei Joor glageret und guet trocke.
Günschtigi Priis und franco Keller.

Familie Müller, Weiherhof
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38 / 061 751 38 96

RZ017986

Immer am Spielfeld!

Notfälle beim Sport
Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten während des Sportes
Samstag 7. Februar 9-12/13-16 h

samariter
Samariter-Verein Riehen
Ressort Kurse (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch
weitere Angebote unter:
www.samariter-riehen.ch

RZ018228



Leserbriefe schreiben

Ein Instrument für die öffentliche Meinung...

Leserbriefe werden gelesen. Leserbriefe sind gute und wichtige Foren und Plattformen der öffentlichen Meinung und Mittel für die Demokratie in den Medien.

An zwei Abenden erhalten Sie einen Einblick in die Medienlandschaft und praxisnahe Informationen für das Verfassen von wirkungsvollen Leserbriefen.

Urs Heinz Aerni, Journalist, Kulturveranstalter, Mitglied Literaturkommission BS + BL

Di 03.02.09 - 10.02.09, 2 mal, 18.15 - 20.15 Uhr
Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43
CHF 85.00

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel,
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

RZ018117

OFFENE STELLEN

Entwicklung fördern....

... können Sie im Rahmen der neuen Schulstrukturen der Abteilung Bildung und Familie ab 1. April 2009 als

Betriebsleiter/in Betreuung Tagesschule (20%, ab 1.8.09 bis max. 90%)

Aufgabenbereich:

- Fachliche, personelle, finanzielle und administrative Gesamtleitung des Betreuungsbezirks einer Tagesschule (Schulhaus Erlensträsschen oder Bettingen)
- Sicherstellung der Betreuung und Verpflegung sowie der Koordination mit anderen Bereichen der Tagesschule
- Mitarbeit bei der Betreuung der Kinder
- Bis zum Schuljahresbeginn im August 2009 Mitarbeit am Aufbau des Betreuungsbetriebs inkl. Mitwirkung bei der Rekrutierung von Betreuungspersonal.

Voraussetzungen:

- Abschluss in Sozialpädagogik auf Niveau Fachhochschule
- Führungskompetenzen
- Flair für Planung, Organisation und Administration.

Diese Funktion bietet einer kommunikativen Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz eine selbständige Aufgabe in einem nach modernen Managementgrundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31. Januar 2009 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Gertrud Perler, Leiterin Kindergärten, Tel. 061 646 82 59 (Montag bis Donnerstag).

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ018230



20 Jahre

A.+P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

10% Rabatt auf alle Schnittarbeiten

RZ018159

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ018158

FASNACHT Das Fasnachts-Comité hat die neue Plakette präsentiert

«Jetzt simmer laggiert» – im doppelten Sinn

Jetzt ist sie da, die Basler Fasnachtsplakette 2009. Was viele nicht wissen, ist Folgendes: Die Basler «Blaggedde»-Tradition wurde anno 1911 durch Wilhelm Dollinger am Mohrhaldenweg 1 in Riehen begründet.

Lukas Müller

In den Versionen Gold, Silber und Kupfer – und neuerdings auch in der Exklusiv-Ausführung als schmuckes Bijou – erscheint jedes Jahr eine neue Basler Fasnachtsplakette. Wie die neue Plakette jeweils aussieht und welches Sujet ausgespielt wird, ist bis zur Pressekonzferenz ein gut gehütetes Geheimnis. Jetzt ist fürs Jahr 2009 der Schuss draussen – die Plakette, welche an der kommenden Fasnacht an jedes Kostüm und natürlich auch ans Revers von sämtlichen Zivilisten gehört, wurde in Basel offiziell vorgestellt.

Hommage an die Larvenmacher

Auf der vom Binninger Künstler Roger Sigrist geschaffenen, sehr gut gelungenen «Brosche» dreht sich alles um unbemalte Fasnachtslarven im Atelier. Klassische Fasnachtsfiguren wie Alti Dante, Bebbi, Ueli, Clown, Dumm-peter, Harlekin und Waggis sind hier abgebildet – nebst ihrem eigentlichen Erschaffer, dem Larvenkünstler. Das allgemeine Fasnachtsmotto dazu lautet hintergründig und doppelbödig «Jetzt simmer laggiert».

Plaketten gibt es vor der Fasnacht bei allen Fasnachtscliquen und ande-



Die neue Basler Fasnachtsplakette mit acht Larven und einem Larvenkünstler (unten Mitte) in Gold, Silber, Kupfer und als Bijou. Foto: zVg, Fasnachts-Comité

ren Fasnachtseinheiten und während der Fasnacht an den sogenannten Comité-Inseln. Die Plakettenpreise bleiben unverändert: Kupfer kostet 8 Franken, Silber 15 Franken und Gold 45 Franken. Das Bijou ist zum Preis von 100 Franken erhältlich.

Das «Nöödeli» von 1911 kommt aus Riehen

Die facettenreiche Geschichte der Fasnachtsplakette hat ursprünglich in Riehen ihren Anfang genommen. Blenden wir zurück: Im November 1910 wurde das Basler Fasnachts-Comité aus der Taufe gehoben. Bereits 1911 kam mit ausdrücklicher Genehmigung des Basler Regierungsrates die erste offizielle Basler Fasnachtsplakette auf den Markt. Laut Sitzungsprotokoll des Fas-

nachts-Comités vom 16. Januar 1911 galt es in jener Zeit, «junge, zuverlässige Leute zu finden, die in geeigneten Costümen das Publikum begrüßen und demselben gegen Entrichtung eines bescheidenen Betrags (20–50 Cts.) ein extra angefertigtes Fastnachts-Abzeichen (Narrenkappe vorstellend) abgeben.» Gleich drei Konkurrenten bewarben sich um die Produktion des guten Stücks. Es handelte sich um die Firma Dollinger aus Riehen, die Dresdener Firma Glaser & Sohn und die Deutsche Regimentsabzeichen-Fabrik Ed. Scherm aus Nürnberg. Erfreulicherweise wurde getreu dem nach wie vor aktuellen Motto «Support your local store» mit dem Fabrikanten Dollinger aus Riehen die lokale Firma berücksichtigt.



Die beiden 1911 vom Riehener Wilhelm Dollinger gestalteten und geprägten ersten Basler Fasnachtsplaketten. Foto: zVg, Reinhardt-Verlag

Gemäss der heute noch vorhandenen Rechnung lieferte Wilhelm Dollinger 10'200 Stück Nadeln zu 4,5 Cts., 12'040 Medaillen zu 7 Cts., 50 Medaillen alt Kupfer zu Fr. 1.80, 10 Medaillen versilbert zu Fr. 2.30 sowie 30 Medaillen versilbert zu 50 Cts. Er durfte dafür dem Comité den für damalige Zeiten stattlichen Betrag von insgesamt Fr. 1429.80 in Rechnung stellen.

Der von Wilhelm Dollinger (1875–1956) persönlich geschaffene Ueli zählt heute zu den Raritäten in einer Plaketten-sammlung. Weshalb die Dollinger-Plaketten derart rar sind, darüber kursieren heute verschiedene Legenden. Eine von ihnen besagt, dass ein Junior aus dieser Familie die nicht verkauften Plaketten als «Buebestraich» aufs Tramgleis gelegt habe und sie zum

Ergötzen seiner Kameraden flachwalzen liess. Se non è vero è ben trovato.

Bis Ende der Dreissigerjahre hatte die Firma Dollinger in Riehen teils im Wechsel, teils gemeinsam mit anderen Konkurrenten (Kramer, Neuchâtel; Huguenin Frères, Le Locle, und Felix Müller, Basel) den Auftrag für die Produktion der Plakette inne, ab 1939 vermochte sich dann Felix Müller («Blaggedde-Müller») durchzusetzen. Heute werden die Plaketten von Felix Müllers Sohn René F. Müller hergestellt. Wer Genaueres über die Geschichte der Basler Fasnachtsplakette wissen möchte, kann sich das im Friedrich Reinhardt Verlag in Basel erschienene Prachtswerk «Basler Fasnachts-Plaketten» von Corina Christen (reich illustriert, ISBN-Nummer 978-3-7245-1418-3) zu Gemüte führen.

THEATER Rainer Hunold ist zu Gast im Landgasthof

Ein «Staatsanwalt» zu Besuch



Proben im Atelier-Theater für das Erich-Kästner-Stück «Verwandte sind auch Menschen» – Rainer Hunold und Dieter Ballmann. Foto: Atelier-Theater Riehen

sz. Wer in diesen Tagen durch Riehen spaziert und auf seinem Weg das bekannte Gesicht des «Staatsanwaltes» entdeckt, braucht sich nicht verwundert die Augen zu reiben: Es ist wirklich Rainer Hunold, der bekannte deutsche Fernsehstar, der für ein paar Tage im «Landgasthof» weilt und sich dann und wann unter die Bevölkerung mischt. Er probt gerade unter der Regie von Dieter Ballmann im Atelier-Theater Riehen für die Erich-Kästner-Komödie «Verwandte sind auch Menschen». Rainer Hunold spielt darin den Justizrat Klöckner, Dieter Ballmann Leberecht Riedel und die Riehener Schauspieler Ines Polzin ist in der Rolle der Tante Paula zu sehen. Sieben weitere Schauspieler vervollkommen das Ensemble.

Die Produktion wird von Januar bis März im Rahmen einer grossen Deutschland-Tournee von Dieter Ballmanns «3-Länder-Theater» gespielt. Gegen Ende des Jahres wird das Stück

im Atelier-Theater in Riehen zu sehen sein. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Dietlind Ballmann, die im Riehener Webergässchen das Modengeschäft «La Nuanca» betreibt, gestaltet momentan das Bühnenbild und wählt die Kostüme für die Aufführung aus. Mit grossem Engagement entwirft sie derzeit auch die Bühnenbilder im Basler Häbse-Theater für die Fasnachtsrevue «Mimösl».

Rainer Humboldt ist am Freitag um 20.15 Uhr im ZDF in der Titelrolle der Krimiserie «Der Staatsanwalt» zu sehen. Wer jetzt neugierig geworden ist und Lust hat, die Schauspieler so bald wie möglich auf der Bühne zu erleben, kann am kommenden Sonntag nach Haltingen fahren. Dort findet in der Festhalle eine öffentliche Generalprobe des Stücks «Verwandte sind auch Menschen» statt. Interessierte Zuschauer sind herzlich willkommen.

Lyrik und Musik für Uganda

rz. In der Dorfkirche Riehen findet am Samstag, 10. Januar, um 17 Uhr eine Benefizveranstaltung zu Gunsten des «Rainbow House of Hope Uganda e.V.» statt. Unter dem Motto «Lyrik und Musik» bringen Eva Schindelin (Musikerin/Therapeutin, Schopfheim), Susanne Fink (Musikerin/Therapeutin, Schopfheim) und Liesa Trefzer-Blum (Künstlerin und Lyrikerin, Riehen) Texte und Lieder dar.

Die Gedichte von Liesa Trefzer-Blum sind verdichtete Erfahrung, gelebtes Leben auf den Punkt gebracht. Sie sind reimlos, folgen keinem Versmass und klingen doch, so Markus Manfred Jung zur melodiosen und harmonischen Sprachmelodie dieser Lyrik. Musikalisch begleitet und klangvoll interpretiert werden die Gedichte von Eva Schindelin auf der Harfe, Flöte und Perkussion und von Susanne Fink auf Blockflöten, Hang und Klanginstrumenten. Es erklingen von den Texten inspirierte Improvisationen, sowie irische Musik und Kompositionen aus der Zeit von 1300 bis 1800.

Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte zu Gunsten des «Rainbow House of Hope Uganda e.V.» erhoben.

Gästeführung: «Riehen ... schulreif»

rz. Die Primarschulen gehen mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 vom Kanton an die Gemeinde Riehen über. Der richtige Moment also, um eine Rückschau auf gute und alte «Primarschulzeiten» zu halten.

Am Samstag, 17. Januar, findet um 14 Uhr eine illustrierte Gästeführung mit Nicole Strahm und Gaspere Foderà statt. Anhand eines Filmes von 1979, mit welchem «100 Jahre Erlensträsschen» gefeiert wurden, wird die Geschichte des Schulhauses, gespickt mit «nostalgischen» Anekdoten, erzählt. Die Veranstaltung setzt die Reihe von Führungen des Verkehrsvereins Riehen fort, die sich grosser Beliebtheit erfreut.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Rolf Lappert**
Nach Hause schwimmen
Hanser Verlag
- Anne Gold**
Requiem für einen Rockstar
Reinhardt Verlag
- Carlos Ruiz Zafón**
Das Spiel des Engels
Fischer Verlag
- Thomas Mann**
Buddenbrooks
Fischer Verlag
- Franz Hohler**
Das Ende eines ganz normalen Tages
Luchterhand Verlag
- Pascale Hugues**
Marthe und Mathilde
Rowohlt Verlag
- John Le Carré**
Marionetten
Ullstein Verlag
- Uwe Tellkamp**
Der Turm
Suhrkamp Verlag



- Roger Willemsen**
Der Knacks
Fischer Verlag
- Alan Bennett**
Die souveräne Leserin
Wagenbach Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
2009
Verlag Gourmedia AG
- Peter Achten**
Süss & Sauer.
Kolumnen aus Asien
Reinhardt Verlag
- Susanna Schwager**
Das volle Leben.
Männer über achtzig erzählen
Wörterseh Verlag
- minu**
Männer tragen keine Diademe
Reinhardt Verlag
- Petra Reski**
Mafia. Von Paten, Pizzerien und falschen Priestern
Droemer Verlag
- Urs Hobi / Klaus Brodhage**
Basler Momente
Reinhardt Verlag
- Peter Habicht**
Basel – Mittendrin am Rande
Christoph Merian Verlag
- Nassim Taleb**
Der schwarze Schwan
Hanser Verlag
- Barack Obama**
Hoffnung wagen.
Gedanken zur Rückbesinnung auf den American Dream
Riemann Verlag
- Roberto Saviano**
Gomorrha
Hanser Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Im Gedenken an Noëlle Gmür Brianza

Liebe Noëlle, ich wollte dir noch gratulieren – leider kam ich nicht mehr dazu!

An deinem Geburtstag hat ein Hirn-schlag aus heiterem Himmel ohne Vorwarnung deine Lebensfreude, dein Lachen und deine herzliche Art jäh beendet.

Die Hiobsbotschaft vom Tod von Noëlle Gmür Brianza am Neujahrs-morgen 2009 hat uns alle tief erschüttert und aufgewühlt. Wir sind fassungslos. Wir trauern um eine liebe und treue Freundin, die uns endgültig verlassen hat. Unschlüssig und traurig bleiben wir im Leben zurück.

Noëlle lebte seit ihrer Geburt in Riehen. Sie besuchte die Primarschule im Erlensträsschen und beendete ihre schulische Laufbahn am Gymnasium Bäumlihof mit der Matura Typus A. Ihr Universitätsstudium in klassischer Archäologie, Ägyptologie und Mineralogie-Petrographie an der Universität Basel schloss sie mit einer Dissertation über römische Gläser aus der Schweiz und Eretria (GR) ab.

Nach verschiedenen Praktika und Assistenzen, die sie unter anderem auch zu verschiedenen Ausgrabungen nach Griechenland und in die Türkei führten, wurde zur Geschäftsleiterin der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» gewählt, welche sie mehrere Jahre mit viel Engagement und Freude mit grossem Erfolg leitete. Ihre Erfahrungen in Öffentlichkeitsarbeit, strategischem Aufbau einer Stiftung und Fund-Raising konnte sie als Leiterin der «Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung» (NIKE) in Bern nutzen, wo sie auch ihre PR-Kenntnisse einbringen konnte. Von diesen breiten redaktionellen Erfahrungen durften auch wir im Verkehrsverein Riehen profitieren und sind dankbar für jeden Artikel, den Noëlle im letzten Jahr für uns verfasst hat.

Eine sehr grosse Leidenschaft von Noëlle war ihre Liebe zu Schiffsreisen. Die Faszination auf Kreuzfahrten als Lektorin für wissenschaftliche Vorträge oder als Studienreiseleiterin zu arbeiten und den Passagieren die Kulturen der Antike und des Mittelalters rund ums Mittelmeer näher zu bringen, empfand sie als besondere Herausforderung und konnte so Hobby und Beruf sinnvoll verbinden.

Ihren Ideenreichtum, ihre facettenreichen Interessen und die Freude am Menschen haben sowohl in beruflichen wie auch in privaten Kontakten beeindruckt und sie konnte sich ein gutes soziales Netzwerk aufbauen. Sie war voller Neugierde, sprühte vor Energie bei neuen Aufgaben und freute sich in ihrer Offenheit immer auf Gespräche im Kreise ihrer weit verzweigten Verwandtschaft, ihrer Freundinnen und Freunde und in der Gemeinschaft des Rotary-Club Basel-Dreiländereck.

Nebst der Aufgabe als Vizepräsidentin und Gästeführerin im Verkehrsverein Riehen schmiedete Noëlle Gmür Brianza in den letzten Wochen enthusiastisch neue Zukunftspläne, sei es zur Ausweitung ihrer Kreuz-fahrt-Lektorate nach Nordeuropa, zur Aufarbeitung der Familiengeschichte oder als Präsidentin der Stiftung für ein Schweizerisches Orientmuseum.

Wer Noëlle Gmür Brianza kennen lernen durfte, wird sie in ehrender Erinnerung behalten.

Nicole Strahm-Lavanchy

Rettungseinsatz über die Grenze

pd. Auf dem Gelände der Fussgängerbrücke über den Rhein bei Weil bemerkten Passanten am vergangenen Montag kurz nach Mitternacht einen Mann, der ins eiskalte Wasser zu stürzen drohte. Über die Einsatzzentrale der Polizei in Lörrach wurde deshalb das Polizeiboot der Kantonspolizei Basel-Stadt angefordert, das just in dem Moment vor Ort eintraf, als der Mann ins Wasser fiel. Der Mannschaft des Basler Polizeibootes gelang es, den Mann in den dunklen Fluten zu orten, zu packen und ins Polizeiboot zu ziehen. Der unterkühlte 35-jährige Mann wurde sofort in Wolldecken eingepackt und der deutschen Sanität übergeben.

Abonnieren auch Sie die

RIEHENER ZEITUNG

KONZERT «Kunst in Riehen» mit Klavier und Violine

Intensives Konzerterlebnis

rz. Die japanische Geigerin Akiko Suwanai und der in Basel dozierende Pianist Adrian Oetiker spielen am Montag, 19. Januar, ab 20.15 Uhr im Rahmen der Konzertreihe «Kunst in Riehen» im Konzertsaal des Landgasthofes Werke für Violine und Klavier von Bach, Brahms (Sonate d-Moll), Szymanowski und Bartók. Quer durch die Jahrhunderte und quer durch die Kulturen leuchten die jungen Solisten die Vielfalt des Repertoires der Duoliteratur aus.

Akiko Suwanai fasziniert das Publikum bereits seit Jahren durch ihr von grosser Kenntniss und Reife geprägtes Geigenspiel. Sie vereinbart diese Qualitäten mit jugendlicher Frische und einer technischen Brillanz, die ihresgleichen sucht.

Der Schweizer Pianist Adrian Oetiker verfolgt seit vielen Jahren eine weltweite Karriere. Er ist erfolgreich als Solist und Kammermusiker, gleichzeitig ist er ein gefragter Pädagoge. Zusammen mit Akiko Suwanai wird er das Publikum mit einem temperamentvollen und intensiven Konzerterlebnis begeistern. Weitere Informationen finden sich im Internet (www.kunstinriehen.ch).

Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.– (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten bei der Infothek in Riehen, Baselstr. 43 (061 641 40 70), bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel (061 261 90 25), per Internet unter www.musikwyler.ch, an allen Eventim-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.



Die Violinistin Akiko Suwarai, die bei «Kunst in Riehen» auftritt.

Foto: zvg

KONZERT Uraufführung eines Werkes von Rudolf Jaggi

«Miszellen» in der Musikschule

rz. In einem gemeinsamen Konzert am Sonntag 18. Januar, um 17 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) bringen Madeleine Imbeck (Blockflöten) und Christoph Rüegg (Gitarre) die Komposition «Miszellen» für Altblockflöte und Gitarre des Schweizer Komponisten Rudolf Jaggi (*1940) zur Uraufführung. Mit diesem Werk eröffnete der Pan-Verlag in Kassel (D) im vergangenen Jahr seine Reihe «Contempore» für Neue Musik. Des Weiteren erklingen Kompositionen von D. Ortiz, J. Dowland, Ph. Delavigne und L. Berio.

Rudolf Jaggis Werk umfasst Klavier- und Kammermusik, Orchesterwerke und Schauspielmusiken, vor allem aber Chorwerke wie das Oratorium «Petrus» oder seine neue Weihnachtsmusik «Menschwerdung» für Chor, Solisten und Orchester. Schon mehrmals hat er auch Werke für Gitarre in der Kombination mit verschiedenen Ins-

trumenten und Singstimme komponiert. Die Gitarre hat es ihm durch ihre besondere Klanglichkeit und ihre vielseitigen musikalischen Möglichkeiten angetan. Die Kombination mit einer Altblockflöte reizte den Autor nicht zuletzt deshalb, weil er seit seinem ersten Kompositionsversuch im Jahre 1948 nichts mehr für dieses Instrument geschrieben hatte.

Madeleine Imbeck ist in Muttenz aufgewachsen. Sie besuchte den Blockflötenunterricht bei Ulrike Meier und später bei Samira El Ghatta in der Studienvorbereitungsklasse der Schola Cantorum Basiliensis. Im Alter von elf Jahren studierte sie das Solostück «Music for a Bird» von Hans-Martin Linde ein. Diese Erfahrung prägte sie. Das Erarbeiten und Aufführen zeitgenössischer Kompositionen hat sie in den letzten Jahren besonders fasziniert. Heute studiert Madeleine Imbeck Blockflöte bei Michael Form an der

Hochschule der Künste Bern. Neben dem Studium arbeitet sie in verschiedenen Projekten mit Komponistinnen und Komponisten zusammen.

Christoph Rüegg erlangte bei Walter Feybli das Lehr- und das Konzertreife-diplom und am Lehrerseminar in Basel den Abschluss Schulmusik II. Seit 1973 wirkt er als Gitarrenlehrer, zeitweise als Schulmusiker auf der Gymnasialstufe. Seit 1980 unterrichtet er eine Gitarrenklasse an der Musikschule Riehen. Ausserdem ist er als Gitarrendozent in der Schulmusikerausbildung an der Basler Hochschule für Musik und an der Pädagogischen Hochschule (FHNW) tätig. Christoph Rüegg konzertiert vor allem als Kammermusiker, oft im Duo mit Sängerinnen oder Sängern. Sein breites musikalisches Interesse umfasst nicht zuletzt auch zeitgenössische Musik. Verschiedene Uraufführungen, u.a. von Kompositionen Rudolf Jaggis, zeugen davon.

RÜCKZUG Der vorgeschlagene Münsterpfarrer Stefan Burkhalter zieht seine Kandidatur zurück

Wie gewonnen so zerronnen

Kurz vor der Probepredigt hat der Riehener Stefan Burkhalter hat seine Kandidatur als Münsterpfarrer zurückgezogen. Über die Gründe wurde Stillschweigen vereinbart.

of. Das neue Jahr beginnt für die Müntergemeinde der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt mit Ungemach. Der von der Wahlkommission als neuer Münsterpfarrer vorgeschlagene, in Riehen wohnhafte Stefan Burkhalter zog per Schreiben vom 2. Januar seine Kandidatur zurück. Bisher amtierte er als Pfarrer des Gemeindekreises St. Jakob und hatte eine 80-Prozent-Stelle inne. Dieses Arbeitsverhältnis endet Ende April 2009.

In einem E-Mail vom 29. Dezember 2009 an die Riehener Zeitung, die mit dem vorgeschlagenen Münsterpfarrer ein Interview führen wollte, schreibt Stefan Burkhalter: «Der Zeitpunkt für ein Interview scheint mir allerdings ziemlich ungünstig zu sein. Erst Ende Ja-

Spekulationen über Gründe

Über die Gründe des Rückzugs haben die beiden Parteien Stillschweigen vereinbart. Der Kirchenvorstandspräsident der Müntergemeinde, Rudolf Kämpfer, meinte dazu: «Es hätte auch keinen Sinn, die Gründe der Öffentlichkeit publik zu machen, denn sie sind selbst für Insider schwer verständlich.» Roger Thiriet, Mediensprecher der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, nannte als möglichen Grund «Veränderungen im Umfeld der Müntergemeinde im Zusammenhang mit den Perspektiven 2015».

Auf den ersten Blick verändert sich punkto Stellenprozente am Münster selbst nicht viel, es sollen laut Kirchenrätin Susi Labhart weiterhin zwei Voll-

stellen besetzt sein. Eine davon bekleidet derzeit Pfarrer Bernhard Rothen. Jene hundert Prozent, die Franz Christ bisher als Münsterpfarrer innehatte, werden indessen aufgeteilt: 50 Prozent für ein von der Evangelisch-reformierten Kirche bezahltes Stadtpfarramt, dem die Aufgabe zukommt, die besondere Stellung des Münsters zu repräsentieren, und 50 Prozent für ein von der Müntergemeinde selbst berapptes Gemeindepfarramt. St. Jakob bleibt nur als Predigtort bestehen, die Pfarrarbeit fällt den Münsterpfarrern zu.

Interessant an dieser Ausgangslage ist, dass erst nach der Wahl des neuen «Münsterpfarrers» innerhalb der Müntergemeinde ausgemacht wird, wem der beiden Pfarrherren welche Aufgabenbereiche zugeteilt werden. So gesehen wird nicht ein «Münsterpfarrer» gewählt, wie ihn Franz Christ repräsentierte, sondern lediglich ein Pfarrer am Münster. Wem das «repräsentative» Stadtpfarramt zufällt, ist deshalb auch nach der Neubesetzung der Stelle noch völlig offen. Susi Labhart: «Der Kirchenrat würde nur einschreiten, wenn die von der Müntergemeinde vorgeschla-

«Zweikönigstag» im Basler Zoo

rz. Einen speziellen Dreikönigstag erlebten die Königspinguinküken Franziska und Ferdinand im Zoo Basel. Unter sanftem Rieseln der Schneeflocken durften die beiden knapp halbjährigen Jungen zum ersten Mal am Pinguin-spaziergang teilnehmen.

Am Dreikönigstag hatten die beiden Königspinguinküken im Zoo Basel zum ersten Mal Ausgang. Zu dieser Premiere musste der Tierpfleger die beiden noch «überreden» und sanft aus dem Innengehege treiben. Etwas unsicher wurden sie dann doch, als sie an den Zuschauern vorbeiwatschelten, und der Spaziergang dauerte etwas länger als sonst. Von nun an werden sie, wenn immer möglich, den täglichen Pinguin-ausflug begleiten. Jeden Tag wird es wohl noch nicht klappen, aber mit der Zeit sind die Küken selbstsicher genug, um den Eltern ohne zu zögern ins Freie folgen.

Fünf Monate mussten die am 6. und 18. Juli geborenen Jungen warten; jetzt sind sie so gross wie ihre Eltern und kräftig genug, um die erwachsenen Vögel zu begleiten. Tagsüber stehen die braunen, flauschigen Küken auf der Halbinsel vor dem Vivarium und geniessen die kalten Tage. Ferdinand und Franziska haben bereits gelernt, dass nicht mehr rund um die Uhr für ihr Wohl gesorgt wird, deshalb werden die Eltern bald ab und zu im Innengehege bleiben und in Ruhe ein Bad nehmen können.

Königspinguine sind mit fünf bis sieben Jahren geschlechtsreif. Männchen und Weibchen wechseln sich bei der Brut ab. Das erste Federkleid der Küken ist blassgrau, danach wächst ihnen ein dickes, braunes Daunenkleid. Die Jungen betteln ihre Eltern fast ununterbrochen an und werden in der Folge sogar schwerer als die Erwachsenen.

Königspinguine leben in Kolonien von bis zu 60'000 Paaren. Ihre Anzahl wird auf eine Million und mehr geschätzt. Sie sind geschützt, ihr Bestand ist aber nicht bedroht und weltweit zunehmend.

Der Pinguin-spaziergang beginnt in der kalten Jahreszeit um elf Uhr bei der Brücke vor dem Vivarium.

BUERGERGEMEINDE

Wiederaufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 22 des Bürgerrechtsgesetzes die Wiederaufnahme der nachverzeichneten Bewerberin in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Bärfuss geb. Göttin, Irene Doris, verschieden, Bürgerin von Eggwil BE.

Die Bürgerratsschreiberin: Silvia Brändli-Bonsaver

gene Aufteilung aus seiner Sicht eine Erfüllung der gestellten Aufgaben nicht gewährleisten würde.» In dieser Ausgangslage könnte einer der Gründe liegen, weshalb Stefan Burkhalter nicht «die Katze im Sack» kaufen wollte.

Die Zukunft ist noch offen

Wie es nun weitergeht, sei noch völlig offen, sagte Rudolf Kämpfer. Der Kirchenvorstand hat sich an einer Sitzung am vergangenen Mittwoch getroffen und über das weitere Vorgehen beraten. Der weitere Weg werde in enger Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat erfolgen, erklärte Kämpfer. Offen sei, ob mit der bestehenden Wahlkommission weitergemacht werden könne oder ob eine neue bestellt werden müsse. Rudolf Kämpfer hofft, dass an der nächsten Kirchgemeindeversammlung bereits ein Vorschlag vorliegen könnte. Die Devise laute zur Stunde wohl «zurück auf Feld 1», meinte Kämpfer.

Eine Neuorientierung wird auch Stefan Burkhalter vornehmen müssen. Seine Stelle zu St. Jakob läuft aus, die mögliche neue tritt er nicht an.

BASKETBALL Abschluss der NLB-Qualifikationsrunde der Frauen

Ein Sieg zum Abschluss der Qualifikation

Die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen schlossen die Qualifikation auf Platz neun ab und treffen diesen Sonntag am ersten Spieltag der Rückrunde auswärts auf Wallaby Basket.

mh/rz. Am Sonntag geht die Meisterschaft weiter. Und wie so oft im Schweizer Basketballsport ist nicht alles so glasklar wie man es gern hätte. Fest steht, dass die Basketballerinnen des CVJM Riehen die Qualifikationsrunde ihrer Nationalliga-B-Gruppe auf Platz neun abgeschlossen haben und nun gegen die Teams auf den Plätzen fünf bis dreizehn eine Rückrunde austragen. Ob und wenn ja wie viele Teams in der Nationalliga B bleiben und wie viele in die 1. Liga absteigen, ist unklar. Die vier Erstplatzierten der Ostgruppe spielen zusammen mit den vier Erstplatzierten der Westgruppe um den Aufstieg in die Nationalliga B.

Die Riehenerinnen haben in ihrer ersten Nationalliga-B-Meisterschaft der Vereinsgeschichte gezeigt, dass sie mithalten können. Fünf Siege durften sie feiern, drei Spiele gingen nur sehr knapp verloren und nur viermal war das Team wirklich chancenlos. Mit etwas Glück und dem einen oder anderen Exploit wäre Platz vier möglich gewesen. Mit dieser Erkenntnis ist Trainer Raphael Schoene sehr zufrieden. «Wir werden auch im weiteren Verlauf der Meisterschaft voll angreifen

Genauso entschlossen, wie hier nach einem Timeout, will das Frauenteam des CVJM Riehen die zweite Phase der Nationalliga-B-Meisterschaft angehen.

Foto: Philippe Jaquet



und versuchen, vorne mitzuspielen», sagt er.

Eine gute Leistung zeigten die Riehenerinnen auch zum Abschluss der Qualifikationsphase im Heimspiel gegen LK Zug. Obwohl das Spiel gegen den punktlosen Tabellenletzten auf die Platzierung keinen Einfluss mehr hatte, wollten die Riehenerinnen die Vorrunde mit einem Sieg positiv abschliessen.

Die Spielerinnen waren sich bewusst, dass dies kein Spaziergang werden würde. Es galt, sich mental gut vorzubereiten, sich neben den Weihnachtsvorbereitungen voll auf das Spiel zu konzentrieren und den Gegner nicht zu unterschätzen. Zug lag zwar auf dem

letzten Tabellenplatz, hatte aber Spiele gegen starke Mannschaften nur knapp verloren sowie einige starke Werferinnen und eine erfahrene ehemalige Nationalliga-A-Spielerin in ihren Reihen. Der Fokus lag bei Riehen jedoch primär auf der eigenen Leistung. Man wusste, dass man das Spiel selber würde entscheiden können – auf die eine oder andere Seite.

Trainer Raphael Schoene forderte von seinen Spielerinnen, dass sie von der ersten Sekunde an bereit sein würden, anders als bei den vorangegangenen schmerzhaften Niederlagen, als das Team den Start verschlafen und unnötige Punkte kassiert hatte.

Die Riehenerinnen gingen denn auch konzentriert ins Spiel und liessen den Ball gut und schnell laufen. Der Start in die Partie glückte also und Riehen gewann das erste Viertel mit 17:11.

Im zweiten Viertel konnte sich Riehen aber nicht weiter absetzen. Die Gegnerinnen aus der Innerschweiz hielten konstant an ihrem Spiel fest, spielten ruhig und wussten ihre Freiheiten auszunutzen, sobald Riehen in der Verteidigung oder beim Tempo etwas nachliess. So ging es mit 30:22 in die Pause.

Coach Schoene forderte von seiner Mannschaft mehr Aggressivität und Verantwortung und weniger unnötige

Ballverluste. Die Mannschaft zeigte in der Folge zwar eine Steigerung, doch blieb dieses «must-win-game» ein Kampf. Es war kein besonders attraktives Spiel, doch Riehen zeigte unter schwierigen Umständen eine kompakte Mannschaftsleistung, bei der es zwar nicht allzu viele Glanzpunkte, aber auch nicht allzu grosse Schwächen gab. Am Schluss gewann Riehen verdient, wenn auch etwas zu niedrig, mit 66:54 und holte sich damit den versöhnlichen Abschluss einer turbulenten Vorrunde mit viel Verletzungsspech und anderen Ausfällen, aber auch schönen Überraschungssiegen und tollen Leistungen.

Das nächste Heimspiel bestreiten die Riehenerinnen am Sonntag, 18. Januar, in der Sporthalle Niederholz. Um 16 Uhr wird dann SP Muraltese aus dem Tessin zu Gast sein.

CVJM Riehen I – LK Zug 66:54 (30:22)

CVJM Riehen I: Marisa Heckendorn (25), Jasmine Schoene (15), Daniela Zum Wald (4), Sarah Wirz, Jane Klas, Sabrina Peter (6), Rebecca Roeseler (2), Pascale Walther (14).

Frauen, NLB, Ost, Schlussrangliste der Qualifikation: 1. Brunnen Basket 12/24 (1161:568), 2. Pallacanestro Bellinzona 12/22 (835:617), 3. Reussbühl Highflyers 12/20 (817:639), 4. BC Alstom Baden 12/16 (734:690), 5. SP Muraltese 12/14 (856:765), 6. BC Olten-Zofingen 12/14 (754:738), 7. Greifensee Basket 12/12 (680:737), 8. CVJM Frauenfeld 12/10 (711:732), 9. CVJM Riehen I 12/10 (710:770), 10. Wallaby Basket 12/6 (645:805), 11. SC Uni Basel 12/4 (733:846), 12. BC Seuzach 12/0 (646:953), 13. LK Zug Basket 12/0 (559:981).

Reklameteil

Patrick WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

JUNCK DECOR

Vorhänge und Polstermöbel

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

Frucht	dort endet Dreikönig-Sternmarsch	Kleidungsstück	13	Fussteil bei manchen Tieren	nordländ. Hirsch	Aktualisierung (Computer)	span: selten (weibl.)	Hunderasse	zu keiner Zeit	Gemüseart
→				Auer-ochse		Süssigkeit vom Konditor				14
Pflanze m. mehreren Stängeln	11	schweiz. Fluss	urtümlich	vornehm				Film von Steven Spielberg	Hauptstadt von Lettland	
→					fliesst durchs Engadin	15	notleidende Menschen	Kürzel f. Regionalbahn		
Zuruf an Pferd			Eisenbahn	Abk. f. oben angeführt	Nation			Weide im Hochgebirge		
Bundesstaat der USA	10					Teil des Oberkörpers	franz: gesehen	5	engl: Alter	
trop. Eidechse					3	Inselgruppe im Mittelmeer	herrschaftl. Haus			Riehener Freizeit-zentrum
ital: Schnee		aktuelle Aus-stellung b. Beyeler	fremdstaatl. Gebiet in eigenem Staatsgeb.	Stadt in Marokko	Farbe			8	port. Insel	CH-Auto-kennz.
→				weibl. Person			Wurf-pfeil-spiel	emeritiert, Abk.	do, re, mi, fa, so, ..	
Riehener Garten-baufirma	Wasser-vogel				bewusst-seinerweiterndes Rauschgift		Zh. f. Radium		span: ein	
→			1	Blüten-fülle	4	Staats-haushalt		Deziliter Abkürzung		Laubbaum
Teile des Velos	Zahlwort			Abk. f. circa		franz: ja	Doppel-vokal	12	und andere abgekürzt	
→					Gerichts-hof der kath. Kirche			7	Hütte der Eskimos	
wider-willig	männl. Vorname			höchster griech. Gott			Autokenn-zeichen v. Klosters		Kennz. v. Maine (USA)	
2					Zh. f. Nickel		holländ. Käse			9

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.1 bis 5 erscheint in der Ausgabe Nr. 5 der Riehener Zeitung vom 30. Januar 2009. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Januar aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Pestalozzi Apotheke
— HOMÖOPATHIE —
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621 -91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr, Sa 8.00–14.00 Uhr

Pestalozzi Naturkost
— BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL —
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

UNIHOCKEY Grossfeldmeisterschaft Männer 3. Liga

Den Spitzenkampf knapp verloren

bh. Das Rückspiel gegen den nach wie vor ungeschlagenen Tabellenführer Unihockey Leimental II verloren die Grossfeld-Herren des UHC Riehen knapp. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schlugen die Riehener danach den UHC StaWi Olten II deutlich.

Gegen Unihockey Leimental II wollten die Riehener aus den Fehlern des Hinspiels lernen, in welchem sie bereits in der ersten Minute ein Tor kassiert und zur Halbzeit 0:3 zurückgelegen hatten. Dies gelang, denn die Defensive beider Teams funktionierte in der ersten Halbzeit gut und die wenigen, aber durchaus hochkarätigen Chancen auf beiden Seiten wurden nicht genutzt.

Auch in der zweiten Halbzeit blieb es ein hochstehendes Spiel. Beiden Teams gelang es einerseits, die Räume eng zu halten, andererseits gelang es nicht, eine der schwer zu erarbeitenden Torchancen zu verwerten, bis es in der zweiten Hälfte der zweiten Halbzeit Leimental gelang, durch einen direkten und überraschenden Schuss in Führung zu gehen. Riehen versuchte zu

reagieren, erhöhte den Druck, konnte aber weiterhin keine Torchance nutzen. So blieb es beim knappen Resultat von 0:1. Die Chancen auf einen Punktgewinn wären vorhanden gewesen.

In diese Partie wollte man gleich starten wie in die erste, dann Druck aufbauen und den Gegner, der nur mit acht Feldspielern angetreten war, durch Laufarbeit müde machen. Aber obwohl man nie mehr als ein Tor in Rückstand geriet, erwischten die Riehener einen totalen Fehlstart. Man beging Fehler in der Defensive und Offensive und nur dank den Toren des zweiten Blocks blieb man im Spiel.

In der zweiten Halbzeit wurden die Oltener zunehmend müder, die eigene Defensive klappte besser und auch den beiden anderen Blöcken gelang es öfters, den Ball in eigenem Besitz in der gegnerischen Hälfte laufen zu lassen. Trotzdem wurden acht der zehn Riehener Tore vom zweiten Block erzielt. Die offensive Ausbeute der anderen Blöcke liess arg zu wünschen übrig. Mit dem zu deutlichen Resultat von 10:3

sicherte man sich diese zwei Pflichtpunkte. Durch die Niederlage im ersten Spiel verlor das Grossfeld-Team zwar den zweiten Tabellenrang. Dieser kann aber aus eigener Kraft noch zurückerobert werden.

UHC Riehen – UH Leimental II 0:1
UHC Riehen – UHC StaWi Olten II 10:3

UHC Riehen: Bertrand Daniel (Torwart 1. Spiel)/Strickler Lukas (Torwart 2. Spiel); Aeschbacher Roman, Braun Mark, Diethelm Samuel, Egli Christoffer, Gerber Michel, Hänger Beat, Keller Matthias, Kohler Daniel, Niederberger Christoph, Notter Remo, Schmid Florian, Schmidlin Thomas, Schwarz Andreas, Soffredini Massimo, Zünti Pascal.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
1. Unihockey Leimental II 10/20 (40:12), 2. UHC Zofingen 10/16 (39:24), 3. UHC Riehen 10/14 (43:22), 4. Sharks Münchenstein 10/14 (30:21), 5. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 10/9 (30:28), 6. UHC StaWi Olten II 10/6 (24:35), 7. MuttENZ-Pratteln 10/6 (15:34), 8. UHC Basel United 10/3 (16:38), 9. UC Moutier 10/2 (14:37).

UNIHOCKEY Kleinfeldmeisterschaft der Frauen 1. Liga

Zwei Punkte gegen den Abstieg

ko. Mit zwei Punkten in der Meisterschaftsrunde vom vergangenen Wochenende hat das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen einen weiteren Schritt Richtung Klassenerhalt in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz getan. Die Riehenerinnen haben nun fünf Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Niederlage in letzter Minute

Das erste Spiel gegen Rüttenen begann wunschgemäss. Riehen ging gegen den Aufsteiger in den ersten zehn Minuten mit 2:0 in Führung und liess Rüttenen vorerst nicht ins Spiel kommen. Kurios war vor allem das zweite Tor. Hauptverantwortlich dafür war die Riehener Tothüterin Rebecca Junker. Natürlich wurde der Ball noch von einer Feldspielerin berührt, sonst hätte der Treffer reglementsgemäss nicht zählen dürfen, doch ihr Auswurf war Spitzenklasse. Leider wurden die Riehenerinnen dann etwas zu euphorisch, verloren die Konzentration und mussten bis zur Pause das 2:2 hinnehmen.

Die Riehenerinnen konnten nach einem sensationellen Zusammenspiel von Susanne Hubler und Sabine Rutschki kurz nach der Pause wieder mit 3:2

Am Schluss noch gezittert

Frenkendorf/Füllinsdorf hatte wie Riehen das erste Spiel des Tages verloren. Das letzte Spiel zwischen diesen beiden Teams ging mit 3:5 an die Baselbieterinnen. Schon nach wenigen Minuten ging Frenkendorf in Führung, Susanne Hubler traf nach einem weiten Auswurf der Riehener Torhüterin Rebecca Junker zum 1:1. Nachdem die Riehenerinnen erneut in Rückstand geraten waren, begannen sie zu kämpfen und Tore zu schiessen. Der Reihe nach trafen Hanna Meier, Rebecca Junker (wieder mit einem scharfen Auswurf, den noch eine Feldspielerin berührte, unglaublich!), Isabelle Forster und Sabine Rutschki zum zwischenzeitlichen 5:2. Endlich konnten die Riehenerinnen ihr Können zeigen. Beim Stand von 6:4 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause erzielte Isabelle Forster mit einem Traumschuss das 7:4. Die Entscheidung war damit allerdings noch nicht gefallen, denn kurze Zeit später kassierten die Riehener zwei Tore zum 7:6. Das Spiel war nichts für schwache Nerven, doch mit Kampf und auch dank einem stark pfeifenden Schiedsrichter brachten die Riehenerinnen den Vorsprung über die Runden. Freude herrschte und tiefes Durchatmen war angesagt. Mit diesem Sieg konnte das Team den Vorsprung auf einen Abstiegsplatz auf fünf Punkte ausbauen.

UHC Riehen – UH Rüttenen 3:4 (2:2)
Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 7:6 (6:4)

UHC Riehen: Rebecca Junker (1/1); Isabelle Forster (-/2), Susanne Hubler (-/1), Noemi Kern, Norina Martig (1/1), Hanna Meier (-/1), Sarah Nill, Katharina Ott, Nina Rothenhäusler, Sabine Rutschki (1/1).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
1. UHC Oekingen 12/24 (100:25), 2. UHC Pieterlen 12/15 (63:52), 3. UHC Seedorf 12/14 (63:63), 4. UH Rüttenen 12/14 (67:70), 5. Powermäuse Brugg 12/13 (50:52), 6. UHC Burgdorf 12/12 (50:55), 7. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 12/12 (50:55), 8. UHC Riehen 12/10 (54:61), 9. Schüpfen-Busswil 12/5 (29:53), 10. UHU Bern 12/1 (43:83).

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen – KTV Basel	3:0
VBC Gelterkinden – KTV Riehen II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VB Ettingen I – VBTv Riehen	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen III – DR Binningen III	3:0
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen II – VBC Laufen III	3:1
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen I – SC Gym Leonhard	0:3
Männer, 3. Liga:	
KTV Riehen II – TV Bettingen	3:1
TV Itingen – TV Bettingen	3:0
KTV Riehen II – VB Therwil II	2:3
Junioren U21:	
TV Bettingen – VBC Grellingen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – SP Morbio Volley	
Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Samstag, 10. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen I – VBC Willisau	
Frauen, 2. Liga:	
Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten	
KTV Riehen II – TV Bettingen	
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
Mittwoch, 14. Januar, 19 h, Schule Bettingen	
TV Bettingen – VB Therwil	

UHCR-Nachwuchs zu Hause

nr. Am kommenden Sonntag bestreiten die Juniorinnen A und die Junioren B die Heimrunde in der Sporthalle Niederholz in Riehen. Die Juniorinnen treffen um 9.55 Uhr auf Traktor Buchberg-Rüdlingen und um 12.40 Uhr auf Jokerit Birmensdorf. Die Junioren be-

streiten ihre Spiele um 9 Uhr gegen Nugar United und um 11.45 Uhr gegen MuttENZ-Pratteln.

Handball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 10. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
TV Kleinbasel – RTV Basel	
Männer, 4. Liga:	
Sa, 10. Januar, 15.30 Uhr, Niederholz	
TV Kleinbasel III – TV Grenzach II	
Sa, 10. Januar, 17 Uhr, Niederholz	
Handball Riehen – SG Maulburg/Steinen II	
Männer, 1. Liga:	
Sa, 10. Januar, 18.45 Uhr, Niederholz	
TV Kleinbasel – HSG Leimental	
Junioren U15, Meister:	
So, 11. Januar, 16.30 Uhr, Schopfheim	
SV Schopfheim – Kleinb.-Riehen-St. Josef	
Di, 13. Januar, 18.45 Uhr, St. Jakob Basel	
Kleinb.-Riehen-St. Josef – SV Schopfheim	

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga:	
CVJM Riehen II – CVJM Birsfelden	52:45

Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Ostgruppe:	
So, 11. Januar, 15 Uhr, Wisacher Regensdorf	
Wallaby Basket – CVJM Riehen I	

Beide KTV-Teams zu Hause

rz. Morgen Samstag spielen beide Erstligateams des KTV Riehen zu Hause. Um 16 Uhr trifft das Männerteam in der Turnhalle Hinter Gärten auf den punktgleichen VBC Willisau und um 18 Uhr trifft gleichorts das Frauenteam auf Morbio. Beide KTV-Teams liegen in der Tabelle derzeit auf Platz vier.

SCHWINGEN Schnupperkurs an der «Museumsnacht»

Schwingerkönig im Landgasthof



Arnold Forrer (rechts), Schwingerkönig von Nyon 2001, weiht am Freitagabend, 16. Januar, im Rahmen der Museumsnacht Kinder in die Geheimnisse des Schwingens ein.

Foto: zVg

Im Rahmen der Museumsnacht führt heute Freitagabend um 19 Uhr und um 20 Uhr der Spitzenschwinger Arnold «Nöldi» Forrer Kinder

und Jugendliche in die Geheimnisse seines Sports ein.

rz. Heute kommt ein «ganz Böser» nach Riehen, wie man im Schwingerjargon die ganz guten Schwinger nennt. Der Toggenburger Arnold Forrer war 2001 in Nyon Schwingerkönig und beendete das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2007 in Aarau auf Platz drei. Heute abend um 19 Uhr und um 20 Uhr zeigt er interessierten Kindern und Jugendlichen, wie man schwingt.

Er wird dies im Rahmen der Museumsnacht tun, und zwar auf Einladung des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseums an der Baselstrasse 34. Dort müssen sich die Interessierten auch melden – und natürlich im Besitz eines Museumsnacht-Passes sein. Vom Museum aus geht es dann in den Landgasthofsaal, wo die Schwingdemonstration stattfindet.

«Ich werde den Jungen mit einem Partner zusammen zeigen, wies geht, und sie dann animieren, selber in die Hosen zu steigen», sagt «Nöldi» Forrer. Es wäre schön, wenn aus dem einen oder anderen ein Jungschwinger wer-

de, sagt er, denn in der Region Basel seien ja nicht so viele Schwinger zu Hause, meint er. Er mache ab und zu solche Schauschwingen, normalerweise für Erwachsene. Auf den Abend mit den Buben und Mädchen in Riehen freut er sich.

Arnold Forrer steckt momentan in den Vorbereitungen für die kommende Saison, die im April beginnt. Kraft- und Ausdauertraining seinen in der «Winterpause» der Schwinger angesagt. «Priorität hat die Gesundheit», sagt der 30-Jährige, der im sanktgallischen Stein wohnt und für den Schwingerclub Wattwil und Umgebung startet – wie auch Jörg Abderhalden, in dessen Schatten Forrer in den letzten Jahren oft stand. 194 Zentimeter ist der gelernte Käser gross, 112 Kilogramm bringt er auf die Waage. Und obwohl seit 2001 die ganz grossen Siege fehlen, hat Forrer in den vergangenen Jahren immer wieder Topleistungen gezeigt.

Wieso er sich in der kommenden Saison etwas schonen wolle? Einerseits werde auch er nicht jünger. Mit steigendem Alter werde die Gesundheit immer wichtiger. Andererseits biete die kommende Saison keine grossen Höhepunkte, weshalb er sich schon jetzt auf das Jahr 2010 konzentriere, in welchem wieder ein Eidgenössisches Schwingfest stattfindet, diesmal in Frauenfeld. Und im Hinblick auf dieses Grossereignis möchte er nichts riskieren.

Eric Sommerhalder auf Platz zwölf

rz. Am 11. Internationalen Hilton-Schachfestival in Basel holte sich der französische Grossmeister Andrei Sokolov zum vierten Mal den Turniersieg im Meister-Open. Der gebürtige Russe hatte in Basel schon in den Jahren 1999, 2000 und 2005 triumphiert. Das Turnier, das vom 1. bis 4. Januar ausgetragen wurde, fand unter dem Namen «Ivan Nemet-Memorial» statt – im Andenken an den vor einem Jahr verstorbenen, aus Serbien stammenden Grossmeister, der viele Jahre in der Region Basel gewirkt hat.

Der Riehener Sportklassenschüler Eric Sommerhalder bestritt das Amateuropen und holte aus sieben Partien 4,5 Punkte. Er verlor dabei nur gegen den Turniersieger Jean-Pierre Lenders aus Binningen und den Turnierschesten Bernd Sperzel aus Arlesheim, vier Partien gewann er. Jean-Pierre Lenders gewann das Turnier mit 5,5 Punkten vor den punktgleichen Baslern Franz Meier und Velimir Remetic dank der besseren Feinwertung. Mit einem Sieg in der abschliessenden Partie gegen Marc Jud, in der er remisierte, hätte Sommerhalder noch auf Platz sechs vorstossen können. In der Amateurrang-kategorie traten 51 Spieler an.

Bei den Senioren wurde der Heilbronner Ulrich Gass seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit einem halben Punkt Vorsprung auf den Hegenheimer Sandro Valli. Insgesamt nahmen 102 Spielerinnen und Spieler am Basler Schachfestival teil.

KURSANGEBOT Samariterkurs für Sportler

«Notfälle im Sport»

pd. Wer Sport treibt, weiss: zum Wettkampf und zum Training gehören auch Verletzungen, Prellungen, Verstauchungen und andere Blessuren. Der Kurs «Notfälle beim Sport» der Samariter gibt allen Sportlerinnen und Sportlern Sicherheit, um sich selbst, aber auch Kollegen, bei einem Missgeschick sofort richtig zu helfen. Der Kurs eignet sich besonders auch für Trainerinnen und Trainer.

Themen des Kurses sind die Behandlung von Wunden und Schädi-

gungen des menschlichen Bewegungsapparates. Angesprochen werden auch gravierendere Notfälle wie Knochenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen, Herzinfarkte und Hirnschläge. Richtiges Alarmieren und Patientenbeobachtung sind weitere Elemente des Kurses.

Der Kurs findet in Riehen am Samstag, 7. Februar 2009, statt, dauert sechs Stunden und kostet Fr. 80.–. Auskunft und Anmeldung: Samariter-Verein Riehen, Tel. 061 601 19 38, E-Mail kurse@samariter-riehen.ch.

RAD Nationales Radquer in Dübendorf

Hauptprobe nicht gelungen

vcr. Die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft vom kommenden Sonntag ist Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch / Sputnik nicht ganz nach Wunsch geglückt. Die Riehenerin belegte am «Flüggerquer» in Dübendorf zwar den guten zweiten Rang, musste aber die aktuelle Schweizer Meisterin Jasmin Achermann in der letzten Runde ziehen lassen. «Ich konnte einfach nicht mehr. Ich gab alles, doch es war mir nicht möglich, am Hinterrad von Jasmin Achermann zu

bleiben», meinte Katrin Leumann im Ziel.

«Trotzdem bin ich zuversichtlich für die SM in einer Woche. Schliesslich konnte ich bis zur letzten Runde mithalten und am kommenden Sonntag wird es ein neues Rennen geben und somit auch eine neue Möglichkeit zu gewinnen.»

Die Radquer-Schweizer-Meisterschaft findet am Sonntag, 11. Januar, in Wetzikon statt. Start der Elite-Damen ist um 10 Uhr.

Hieber's Frische Center



Zum Start ins neue Jahr gibt es bei uns

10% auf alles*

www.hieber.de

Nicht jedes Sonderangebot, nicht jede Preisermäßigung ist für alle Kunden passend. Bei uns können Sie sich Ihre Angebote selbst aussuchen. Für jeden Einkauf, den Sie bei uns vom 04.01.09 bis 11.01.09 tätigen, erhalten Sie 10% Rabatt auf alles.*

Für jeden Einkauf erhalten Sie einen Warengutschein in Höhe von 10% Ihres Einkaufsbetrages, den Sie bis 24.01.09 in allen Hieber's Frische Centern einlösen können.

...geh' lieber gleich zu Hieber

*außer Tabakwaren, Zeitschriften und Pfand. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

RZ003_718270



Dr. Thomas Staehelin
Präsident Handelskammer
beider Basel

8. Februar:
Weiterführen statt kündigen.

Unsere Bilateralen JA

Überparteiliches Komitee «Für die Bilateralen – Personenfreizügigkeit JA», Postfach 225, 4010 Basel, www.bilaterale.ch

«Gerade heute brauchen wir weiterhin den Zugang zum grössten Exportmarkt der Schweiz. Deshalb Bilaterale JA.»

RZ018225



www.bilaterale.ch



RZ017720

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis & mit März
von **9 bis 18 Uhr**
Sonntags stets 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag
... natürlich hausgemacht

www.waldrain.ch



**Otto
Hupfer**

RZ018160

Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 + 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ018129

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



Vor dem letzten Auftritt kam sein endgültiger Abschied

Jetzt im Buchhandel